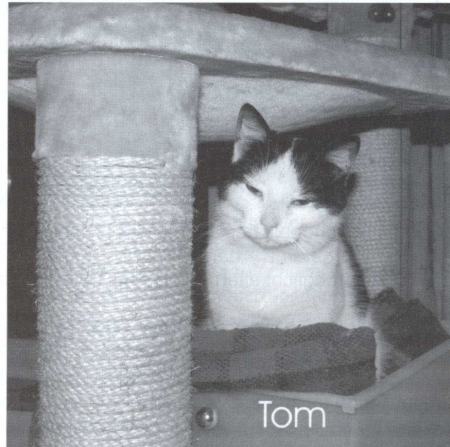


ACHTUNG FÜR TIERE FÜR FREUNDE IN NOT e.V.

Achtung für Tiere ist ein überregional tätiger Verein, der Tieren, die keine Chance auf Vermittlung haben, ein dauerhaftes Zuhause gibt: Wir möchten allerdings mehr tun, als einigen wenigen Tieren ein lebenswertes Dasein zu bieten. Unsere zentrale Motivation ist es, die Ursachen des massenhaft durch Menschen verursachten Tierleides abzustellen. Deshalb klären wir über Tierleid, dessen Hintergründe und Möglichkeiten der Abschaffung auf. Die Verknüpfung von konkreter Hilfe für Tiere mit der Öffentlichkeitsarbeit für Tierrechte scheint uns ein viel versprechender Ansatz für eine gerechte Mensch-Tier-Beziehung zu sein.

Unsere Tier- Freunde

In unseren derzeit leider nur zwei Pflegestellen versorgen wir 32 Tiere. Zum Beispiel Sandokan: Der Tigerkater kam fast verhungert im letzten Jahr zu uns. Dank der Spenden vieler Tierfreunde, auch von Mitgliedern von AKUT, konnten wir die Gaumenspalte, die ihm das Fressen zur Tortur machte, operieren lassen. Seitdem lebt er zusammen mit den Katern Rocky und Barbarossa, beide herzkrank, bei uns. Sando hat sich sehr gut erholt. Er reagiert aufgrund seiner Behinderungen – er ist taub und fast blind – nicht wie eine normale Katze, was sein beachtliches Selbstbewusstsein aber nicht beeinträchtigt. In „seinem“ Zimmer duldet er nur die beiden Kater, die dort vor ihm schon wohnten. Jeden „Neuzugang“ hat er bisher erfolgreich in die Flucht geschlagen. Seine Sehkraft reicht offenbar immer noch aus, um die Krallen gezielt einzusetzen. Besonderen Spaß macht es ihm, von seiner Schlafhöhle aus vorbeilaufende Hosenbeine oder auch den Staubsauger zu attackieren.



Unser aktueller Neuzugang ist Tom. Der schwarz-weiße Kater lebte jahrelang in einem Parkhaus, weshalb sein Fell völlig verrußt war. Niemand weiß, ob sich aus dem Abschlucken der Gifte bei der Fellpflege noch Folgekrankheiten entwickeln werden. Tom ist ein Ausnahmefall, weil er im Gegensatz zu unseren meisten anderen Schützlingen gerne vermittelt werden soll. Er ist mittlerweile nett zu Hunden und Menschen, stürzt sich aber ohne Vorwarnung und wild entschlossen auf jede Katze. Nach mehreren Wochen Training wagt er es nun zwar allmählich und sehr vorsichtig im Garten herumzuströmen (er scheint keinen freien Himmel zu kennen), käme aber auch problemlos in reiner Wohnungshaltung mit Mensch zurecht. Hauptsache es gibt Futter, ein warmes Plätzchen und keine „Katzengötter“ neben ihm...



Luzi, die etwa siebenjährige Windhund-Mischlingshündin, ist eine unserer Alteingesessenen. Sie stammt aus Griechenland und kam zusammen mit ihrer Schwester Cilly staupekrank in Deutschland an. Cilly überlebte die schwere Erkrankung nicht,

Luzi aber schaffte es nach einem dreimonatigen Kampf. Sie hat nur einen kleinen Staupetick, ein leichtes Kopfwackeln hin und wieder, zurückbehalten. Luzi ist verspielt und freundlich, geht gerne auf

Menschen zu und kommt deswegen mit in den Tierschutzunterricht in Schulen. Wie die meisten unserer Pflegetiere sucht Luzi noch eine Patin oder einen Paten.



Jugendtierschutz und Tierschutz im Unterricht

Tierschutzprojekte speziell für Kinder und Jugendliche anzubieten, ist eines unserer zentralen Anliegen. Kinder begeistern sich ganz besonders für Tiere und haben ein natürliches inneres Bedürfnis, notleidenden Tieren zu helfen. Dabei wollen wir sie unterstützen. Jugendliche, deren Gerechtigkeitsempfinden auch die Tiere miteinschließt, dürfen nicht den Eindruck bekommen alleine dazustehen und hilflos zu sein.

Aber auch einer anderen Entwicklung muss gegengesteuert werden: immer mehr Tiernutzer treten an junge Menschen heran und verbreiten ihre interesselgeleiteten Informationen unter dem

Deckmantel angeblicher Objektivität – sogar in Schulen! Manche dieser Projekte kommen sogar als Tierschutz getarnt daher. Wir halten es für essentiell notwendig, dass Jugendliche Informationsmöglichkeiten durch vom Tierleid unabhängige Institutionen erhalten.

Für die Schwächsten - Tiere, Kinder und alte Menschen

Da wir uns für die schwächsten Wesen, die Tiere engagieren, liegt es nahe, dass wir wo möglich auch schwachen und benachteiligten Menschen beistehen möchten. Dazu gehören neben den Kindern und Jugendlichen auch alte Menschen. Wir wollen ihnen bei ihrer Arbeit für Tiere helfen. Wer sich im Alter nicht mehr zutraut, alleine für ein Tier zu sorgen, sollte Unterstützung eines Netzwerkes von Tierfreunden haben, die im Notfall einspringen können. Außerdem kann auch die Mitwirkung an der Aufklärungsarbeit über Tierleid und Tierrechte bis ins hohe Alter weitergehen. Wenn Menschen unterschiedlichen Alters für die Tiere zusammenarbeiten, entsteht ein Informationsangebot, das facettenreich und von Erfahrungsreichtum geprägt ist. Wie fruchtbar die Zusammenarbeit der Generationen sein kann, erlebten wir bei den Aktionen, die wir im ersten Jahr unseres Bestehens bereits durchgeführt haben. Beispielfhaft zu nennen wäre etwa ein Projekt Mitte Januar in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Albert Schweitzer, der Nicolaigemeinde in Bielefeld, der Tierschutz-AG einer Gütersloher Schule und Ärzte gegen Tierversuche e.V. (Siehe auch vorangehenden Artikel...). Schwerpunkte im Bereich der Aufklärung über Tierleid waren die Themen Tierversuche und Tiere im Zirkus. Hierzu nahmen wir an Demonstrationen teil, erstellten Informationsmaterial und waren auch vor Ort aktiv: während ihrer Tourneen dokumentierten wir Missstände in der Tierhaltung der Zirkusbetriebe Krone und Voyage.

Helfen Sie uns Tieren zu helfen!

Unsere Vereinsarbeit wird derzeit von drei Aktiven geleistet. Die Masse dessen, was die Einzelne leisten muss, ist kaum zu bewältigen. Es fehlt an allen Ecken und Enden. Wir arbeiten alle ehrenamtlich und die Versorgung und Unterbringung fast aller Tiere wird derzeit von einer Person geleistet, die berufstätig ist und gerade den Berufswechsel von der Tierärztin zur Lehrerin vollzieht. Wir benötigen dringend Hilfe jeglicher Art.

Gerne geben wir interessierten Tierfreunden und Tierfreundinnen einen Einblick in unsere Ideen und Aktivitäten. Ausführliche Informationen bietet unsere gerade im Umbau befindliche Homepage www.achtung-fuer-tiere.de. Für Nicht-Internetnutzer haben wir kürzlich eine Informationszeitschrift erstellt, die wir auf Anforderung gerne zusenden.

Frauke Albersmeier, Schriftführerin

Achtung für Tiere – für Freunde in Not e.V. - Melanchthonstraße 13, 33334 Gütersloh

Spendenkonto-Nr.: 10007898, BLZ: 47850065, Sparkasse Gütersloh

IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98; SWIFT-BIC: WELADEDIGTL

Achtung für Tiere - Für Freunde in Not e.V. ist gemeinnützig und besonders förderungswürdig.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.